

Protokoll

vom

Jour Fixe



Datum: 30. September 2011

Zeit: 21:35-22:30 Uhr

Ort: Pfarrsaal Gersthof

Fürs Protokoll: Eva Sperl

TAGESORDNUNG

TOP 1 Allgemeines

- **Schönbrunn-Auftritt** wurde vom 8.12. auf den 16.12. verlegt → Generalversammlung daher am 25.11. nach Hirschstätten, am 8.12. ist dann nichts
- **Brahms-Requiem:** Sonntag, 24.6.2012 wär einziger Termin in Gersthof, Fr, 22.6. und 15.6. wär möglich in der Peterskirche, Singgemeinschaft Waltharia (22-24 SängerInnen) machen mit, Noten sind bestellt; es gibt auch Übungs-CDs
- Es besteht der Wunsch, dass Martin-Jacques (MJ) **weniger** mit dem **Klavier begleitet!**
- Außerdem soll das Programm **mehr auswendig gesungen** werden; ist für Gehirn und Auftritt gut; die Mehrheit ist dafür, MJ sucht die Lieder aus (ev. 10 von 30, effektiv dann 5), Endentscheidung bei MJ; Ziel wäre es ev. Gospels und auch mal eine ganzes Programm auswendig zu singen, zB am Anfang der Probe beim Einsingen gleich eins auswendig singen (immer ein anderes)
- **Mehr Werbung bei Auftritten!** Vorschlag: Roll-up kaufen, damit man Plakate drauf kleben kann; Flyer mitnehmen (ev. mit Auftrittsdaten – wahrscheinlich nicht nötig, da wir auf dem Flyer Homepage und Kontaktdetails drauf haben und da jeder nachschauen kann); Thomas: „Blanko“-Roll-up ist billiger, einfacher und wasserfest, er erkundigt sich; Vorschlag: Plakat irgendwie an Mikrofonständer befestigen, aber anders ist es professioneller und wir haben genug Budget; Vorschlag „Allegro Vivace“ und Homepage schon drauf drucken, sieht besser aus, ist aber teurer

- Florian schlägt vor, **einmal kein Sommerkonzert** zu machen um Stress rauszunehmen und besser ins Brahms-Requiem reinschnuppern zu können; MJ stimmt da nicht überein, ev. geht Motivation verloren wenn man kein Ziel hat; manche haben keinen Stress dabei, andere haben Bedenken ob sie es schaffen; Gernot fühlte, dass vor dem letzten Sommerkonzert der Spaß nachließ und wäre für Florian's Vorschlag um mehr Zeit zum Probieren zu haben und das dem Chor gut täte; bis April besteht die Möglichkeit den Termin abzusagen, also bis dahin gäb's „Ausweg“; beim letzten Sommerkonzert waren ganz viele Lieder neu, deswegen war's so stressig; Rudi meint wir trauen uns zu wenig zu – bisschen Selbstvertrauen zeigen 😊; Vorschlag: ev. mal ein Konzert mit alten Liedern aus dem Repertoire machen; gut wären 2 (ganze) Semester zum Einstudieren, außerdem wären Hintergrund und Geschichte interessant; Termin steht zur Verfügung, das Requiem muss nicht um jeden Preis aufgeführt werden; allerdings, wenn im März die Entscheidung fällt, dass es nicht geht, müssen wir in 3 Monaten ein Programm aus dem Boden stampfen, was wieder Stress bedeutet; es wird gefordert jetzt zu entscheiden ob es im Falle einer Requiem-Absage ein Konzert gibt oder nicht; **Conclusio:** MJ entscheidet Mitte März ob es sinnvoll ist das Requiem aufzuführen oder nicht; aber bis dahin sollte ernsthaft geprobt werden; **Schlussatz:** WIR WOLLEN das Brahms-Requiem aufführen